



Klassenregeln

Stand: 12/2020

Interessengemeinschaft der deutschen Micro Magic Segler



Allgemeines

Diese Vorschriften wurden erlassen, um sicherzustellen, dass alle Segler der Micro Magic in einem fairen und gleichberechtigten Umfeld miteinander segeln und konkurrieren können.

Die Vorschriften basieren auf One-Design-Prinzipien, ermöglichen jedoch eine gewisse Freiheit bei der Konstruktion, der elektronischen Ausstattung und dem der farblichen Gestaltung des Bootes.

Wir sind bemüht, die Regeln so einfach wie möglich zu halten und gleichzeitig sicherzustellen, dass die Kosten für den Betrieb und die Erhaltung eines wettbewerbsfähigen Bootes nicht ausufern.

Wir bitten alle Segler, sich an den Geist dieser Regeln zu halten und nicht zu versuchen, durch Manipulation des Wortlauts, durch Übersetzung, individuelle Regelauslegung oder andere Mittel für sich Vorteile zu erzielen.

Diese Bestimmungen basieren auf den internationalen Regeln für die Micro Magic der internationalen Micro Magic Class Association (MMi). Jede Nation kann diese Regeln für ihren eigenen nationalen Wettbewerb übernehmen und anpassen.

Sie beziehen sich weiterhin auf alle von

- der Graupner GmbH & Co. KG, nachfolgend Graupner
- der Graupner/SJ GmbH, nachfolgend Graupner/SJ
- der Hacker Model Production a. s., nachfolgend Hacker

gelieferten Versionen der Micro Magic und auf Boote die aus Kits oder Teilesätzen der o. a. Hersteller gebaut wurden:

- Die Teile, die für eine Konstruktion mit Kits oder Teilesätzen obligatorisch sind, sind in der 7.0 Regel aufgeführt.
- Die Teile, die bei Verwendung eines vorgefertigten Bootes verwendet werden sollen, sind in der Regel 7.0 aufgeführt.

Kontrollvermessung:

Bei offensichtlich gegen die Klassenregeln verstoßenden Booten kann im Einzelfall vom Veranstalter der Regatta eine Vermessung vor, während oder unmittelbar im Anschluss an die Regatta durchgeführt werden. In Abhängigkeit von Art und Schwere des Verstoßes, steht es dem Veranstalter frei, das betroffene Boot von der Wertung der Regatta auszuschließen.

Hinweis zu RTR oder ARTR Booten:

Die von den Herstellern zusammengebauten segelfertigen (RTR) oder teilweise zusammengebauten (ARTR) Modelle entsprechen ggf. nicht in allen Punkten den



Klassenregeln

Stand: 12/2020

Interessengemeinschaft der deutschen Micro Magic Segler



Klassenvorschriften. Dennoch sind Veranstalter von Micro Magic Regatten hiermit angehalten diese Boote vorerst so für Regatten zu akzeptieren, diese an der Regatta teilnehmen zu lassen und zu werten. Dies ist wichtig, um Neueinsteiger das Regattasegeln zu ermöglichen und diese nicht auszuschließen. Erfahrene Micro Magic Segler sind hiermit aufgefordert, Seglern von RTR oder ARTR Modellen dabei zu unterstützen, Ihre Boote den Klassenvorschriften anzupassen.

Abweichende Regelungen für Deutschland:

Die so gekennzeichneten Punkte sind Änderungen der Internationalen Micro Magic Klassenvorschriften durch die Interessengemeinschaft der deutschen Micro Magic Segler. Diese Änderungen finden nur bei Regatten in Deutschland Anwendung.

Zur Verdeutlichung sind die geänderten oder in Deutschland entfallenden Regelungen aus dem internationalen Regelwerk in grauer Schrift dargestellt. Um die Unterschiede zwischen dem deutschen und internationalen Regelwerk darzustellen, sind diese Regelungen dennoch in deutschen Klassenregeln aufgeführt.

1.0 Rumpf & Deck

1.1 Rumpf und Deck müssen Originalteile von Graupner, Graupner/SJ oder Hacker sein.

Der Kielkasten muss ein Originalteil von Graupner, Graupner/SJ oder Hacker sein.

Der Lukendeckel muss ein Originalteil von Graupner, Graupner/SJ oder Hacker sein.

Abweichende Regelung in Deutschland:

Hersteller und Material des Lukendeckels sind freigestellt. Es ist allerdings ein Deckel ähnlichen Aussehens zu verwenden. Hersteller und Material des Kielkastens sind freigestellt, solange ein Originalkiel der Hersteller Graupner, Graupner/SJ oder Hacker in diesem Kielkasten gefahren werden kann. Auch selbst erstellte Bauteile sind hier zulässig.

Diese Komponenten dürfen nur in folgenden Fällen geändert werden:

- Es dürfen Farbe oder andere dekorative Oberflächen, z. B. Folien, aufgetragen werden.
- Im Deck und / oder im Lukendeckel dürfen maximal 6 zusätzliche Löcher mit einem Durchmesser von nicht mehr als 20 mm angebracht werden.

Abweichende Regelung in Deutschland:

Die Anzahl der zusätzlichen Ausschnitte in Deck oder Lukendeckel ist freigestellt.



Klassenregeln

Stand: 12/2020

Interessengemeinschaft der deutschen Micro Magic Segler



- 1.2 Das Layout und die Konstruktion der internen Komponenten ist freigestellt.
- 1.3 Der Lukendeckel muss beim Segeln montiert sein.
- 1.4 Pro Regatta darf jedes Boot nur einen Rumpf benutzen. Ausnahmen sind nur bei nachweisbaren Schäden zulässig.

Abweichende Regelung in Deutschland: Die Regel 1.4 entfällt.

- 1.5 Die Rumpflänge darf nicht vergrößert werden, außer durch Hinzufügen eines Schraubenauges oder einer Ringschraube für das Achterstag oder für einen Drainagestopfen.

2.0 Gewicht des segelfertigen Bootes

- 2.1 Das Mindestgewicht eines segelfertigen Bootes beträgt 860 Gramm.

Abweichende Regelung in Deutschland: Die Regel 2.1 entfällt.

3.0 Kiel und Ruder

- 3.1 Es muss ein Kiel der Hersteller Graupner, Graupner/SJ oder Hacker verwendet werden.
- 3.2 Die Position von Kiel und Ruder ist auf die Standard Graupner, Graupner/SJ oder Hacker Positionen beschränkt, wie auf der Konstruktionszeichnung und den Markierungen im Rumpf angegeben.
In einigen Rümpfen ist weder eine Markierung noch ein Loch für die Position des Ruders vorhanden. Die Achse des Ruders sollte dann 210 mm von der inneren Rückseite des Kielkastens entfernt sein, gemessen am Rumpf des Bootes. (Abbildung 1)
- 3.3 Es muss ein Graupner, Graupner/SJ oder Hacker Kielgewicht verwendet werden.
- 3.4 Die Länge des Kiels einschließlich des Kielgewichts darf unterhalb der Unterkante des Rumpfes nicht mehr als 135 mm betragen. (Abbildung 2)
- 3.5 Der Kiel muss abnehmbar oder wechselbar sein.



Klassenregeln

Stand: 12/2020

Interessengemeinschaft der deutschen Micro Magic Segler



- 3.6 Das Befüllen, Verkleiden und Lackieren von Kiel, Kielgewicht und Ruder ist zulässig.
- 3.7 Das Kielgewicht muss über die gesamte Länge einen kreisförmigen Querschnitt haben.
- 3.8 Das Graupner oder Graupner/SJ Kielgewicht rMM muss in die von Graupner gelieferten ABS-Ballastverkleidungsleisten passen. Die Verwendung der ABS-Kielverkleidungsleisten ist optional. Das Graupner oder Graupner/SJ Kielgewicht cMM kann seine ursprünglichen Abmessungen haben.
- 3.9 Der Mindestabstand zwischen der Vorderkante des Kiels und der Vorderseite des Kielgewichts beträgt 15 mm für Ballast-MM und 25 mm für Kielgewicht-MM. (Abbildung 3)
- 3.10 Das Gewicht der Kielbaugruppe einschließlich der Distanzstücke darf, falls verwendet, nicht weniger als 380 Gramm und nicht mehr als 420 Gramm betragen.
- 3.11 Es muss ein Ruder der Hersteller Graupner, Graupner/SJ oder Hacker verwendet werden.
- 3.12 Das Anbringen von Flügeln oder anderen Erweiterungen sind für Kiel, Ballast oder Ruder ist nicht zulässig.
- 3.13 Es gibt keine Einschränkungen hinsichtlich der Verwendung von Ruder-, Kiel- und Kielgewichtskombinationen.

Abweichende Regelungen in Deutschland:

Die Regeln 3.1, 3.3, 3.5, 3.7, 3.8, 3.9, 3.10, 3.11 werden nicht angewendet. Formgebung, Material und Gewicht für Kiel und Kielgewicht sind freigestellt. Am segelfertigen Boot darf nur ein Kiel montiert sein. Schwenkkiele sind nicht zugelassen. Auch selbst erstellte Kiele und Kielgewichte sind zulässig. Die Anzahl, Formgebung und das Material von Ruderblättern und deren Position am Rumpf ist freigestellt. Ruder dürfen jedoch nicht tiefer als 135 mm gemessen vom tiefsten Punkt des Unterwasserschiffs ins Wasser reichen. (Abbildung 2) Schwenkruder sind nicht zugelassen. Das Gewicht eines Ruders darf 30 g nicht überschreiten. Auch ein selbst erstelltes Ruderblatt ist zulässig.

4.0 Mast und Bäume

- 4.1 Mast und Bäume müssen über ihre gesamte Länge gerade sein.



Klassenregeln

Stand: 12/2020

Interessengemeinschaft der deutschen Micro Magic Segler



- 4.2 Das Profil des Mastes und der Bäume muss über ihre Gesamtlänge kreisförmig sein.
- 4.3 Konische Profile sind nicht zulässig.

Abweichende Regelung in Deutschland:
Die Regel 4.3 entfällt.

- 4.4 Der maximale Durchmesser von Mast und Bäumen beträgt 7 mm.
- 4.5 Der Mindestdurchmesser des Mastes beträgt 5 mm.
- 4.6 Der Mindestdurchmesser der Bäume beträgt 4 mm.
- 4.7 Über dem Lümmelbeschlag kann der Mast aus zwei Teilen mit unterschiedlichen Durchmessern bestehen, diese muss konform sein zu 4.4 und 4.5:
- ein Stück zwischen dem Lümmelbeschlag und dem Befestigungspunkt der Fock
 - ein Stück zwischen dem Befestigungspunkt der Fock und dem Masttop
- 4.8 Schwenkmasten sind nicht erlaubt.
- 4.9 Der Mast muss in der Standardposition (wie in der Konstruktionszeichnung angegeben) in die Mastöffnung auf dem Deck eingesteckt sein.
- 4.10 Der maximale Abstand vom Deck zum Masttop beträgt 780 mm.

Abweichende Regelung in Deutschland:
Der maximale Abstand vom Deck zum Masttop beträgt 800 mm.

- 4.11 Der Fockbaum darf keine feste Verbindung mit dem Mast oder dem Großbaum.
- 4.12 Der Fockbaum muss mit einem flexiblen Stecker an Deck verbunden sein: Standardposition wie in der Konstruktionszeichnung Graupner, Graupner/SJ oder Hacker angegeben.
In einigen Decks gibt es keine oder eine falsche Markierung für die Position des Fockanschlagpunkts. Dieser sollte 176 mm von der Mitte der Mastposition entfernt sein, gemessen in Längsrichtung des Bootes. (Abbildung 4)
- 4.13 Es gibt keine Einschränkungen für Mast- oder Baumaterialien.
- 4.14 Es gibt keine weiteren Einschränkungen für das stehende oder laufende Gut.



Klassenregeln

Stand: 12/2020

Interessengemeinschaft der deutschen Micro Magic Segler



5.0 Segel

- 5.1 Segel werden mit einer maximalen Toleranz von 2 mm zum Segelplan gemessen. (Abbildung 5)
- 5.2 Kleinere Segel sind zulässig, sofern sie innerhalb der gezeigten Höchstgrenzen liegen. (Abbildung 5)
- 5.3 Die Segel müssen aus flexiblen Materialien bestehen, die auf einen maximalen Durchmesser von 50 mm gerollt werden können.
- 5.4 Das Großsegel muss eine von der Klassenvereinigung vergebene Segelnummer und Länderbezeichnung aufweisen. Die Mindesthöhe der Segelnummer beträgt 60 mm und die Breite 8 mm. Die minimale Buchstabenhöhe beträgt 40 mm und die Breite 6 mm. Buchstaben und Zahlen sollten eine gute Kontrastfarbe haben und vollständig ausgefüllt sein. (Abbildung 6)

Abweichende Regelung in Deutschland:

Ein einmaliger Verstoß gegen die Regel 5.4, sollte nicht pauschal zum Ausschluss führen. Es liegt im Ermessen des Veranstalters ein Boot ohne korrekte Kennzeichnung im Segel trotzdem an der Regatta teilnehmen zu lassen und zu werten.

- 5.5 Der Segelplan besteht nur aus einer Fock und einem Großsegel.

6.0 Elektronische Komponenten

- 6.1 Es sind nur zwei Servos zulässig. Ein Servo steuert das Ruder. Ein Servo steuert Fockschot und Großschot. Andere Bedienelemente zur Einstellung oder Befestigung des Segels sind nicht zulässig. Andere mögliche Funktionen dieser Servos dürfen nicht verwendet werden.

Abweichende Regelungen in Deutschland:

Die Regel 6.1 entfällt. Die Anzahl der Servos und möglichen Funktionen für Ruder- und Segelsteuerung ist freigestellt. Der Antrieb des Bootes muss allerdings rein durch Wind erfolgen. Ein ggf. verbauter Motor, der auf eine Welle wirkt, ist während der Regatta von einer Energiequelle zu trennen.

7.0 Teileliste

Zu verwendende Pflichtteile beim Bau einer Micro Magic aus Kits oder Teilsätzen:



Klassenregeln

Stand: 12/2020

Interessengemeinschaft der deutschen Micro Magic Segler



- Rumpf und Deck müssen Teile der Hersteller Graupner, Graupner/SJ oder Hacker sein.
- Der Lukendeckel muss ein Teil der Hersteller Graupner, Graupner/SJ oder Hacker sein.
- Der Kielkasten muss ein Teil der Hersteller Graupner, Graupner/SJ oder Hacker sein.
- Das Kiel muss ein Teil der Hersteller Graupner, Graupner/SJ oder Hacker sein.
- Das Kielgewicht muss ein Teil der Graupner, Graupner/SJ oder Hacker sein.
- Das Ruder muss ein Teil der Hersteller Graupner, Graupner/SJ oder Hacker sein.

Abweichende Regelungen in Deutschland:

Der Hersteller und das Material von Lukendeckel, Kielkasten, Kiel, Kielgewicht und Ruder sind freigestellt.



Klassenregeln

Stand: 12/2020

Interessengemeinschaft der
deutschen Micro Magic Segler



Abbildungen



Abbildung 1: Position der Achse des Ruders

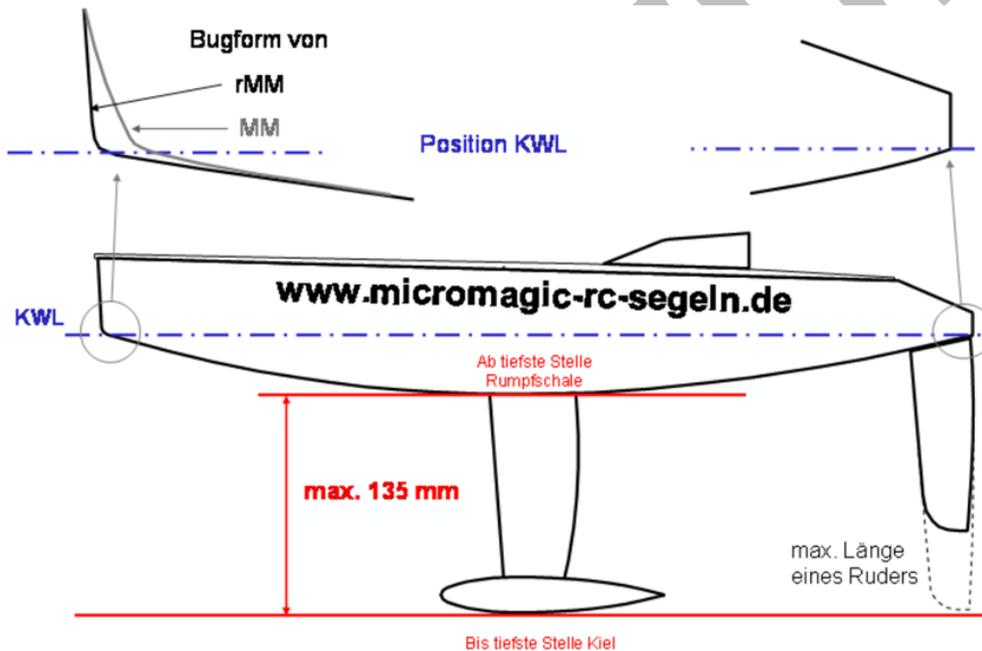


Abbildung 2: Maximale Absenkung von Kiel und Ruder



Klassenregeln

Stand: 12/2020

Interessengemeinschaft der
deutschen Micro Magic Segler

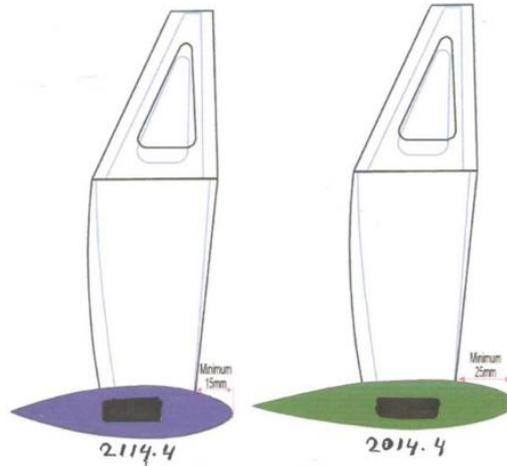


Abbildung 3: Schemazeichnung des Kiels (keine Anwendung in Deutschland)

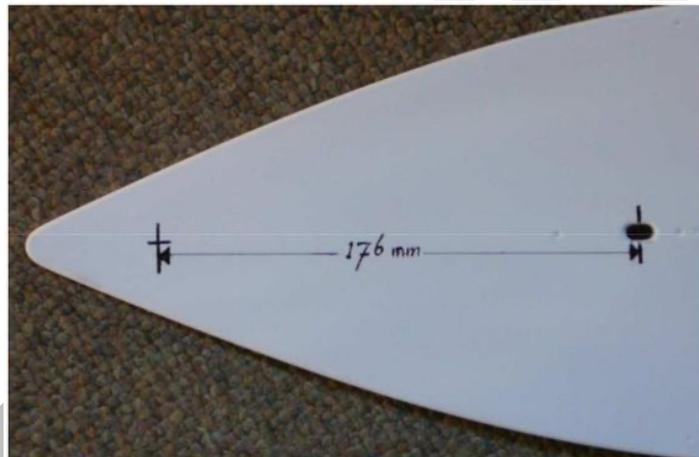


Abbildung 4: Position des Anschlagpunkts des Fockbaums



Klassenregeln

Stand: 12/2020

Interessengemeinschaft der
deutschen Micro Magic Segler

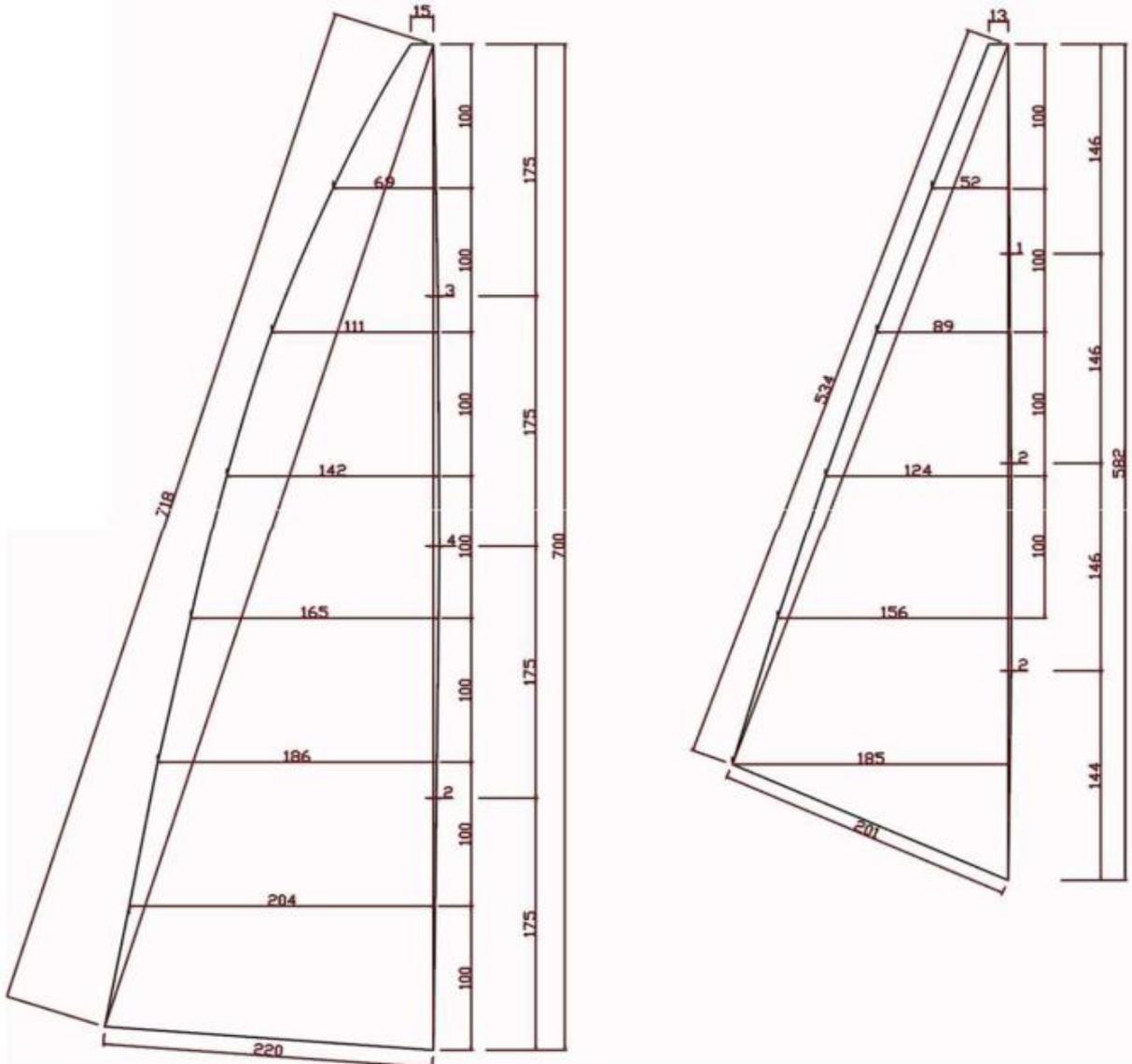


Abbildung 5: Segelplan



Klassenregeln

Stand: 12/2020

Interessengemeinschaft der deutschen Micro Magic Segler



Variante International

In Anlehnung an die international gültigen Kennzeichnungen

Allgemein:

Segelkennzeichen werden in der Höhe versetzt angebracht und sind auf der linken Segelseite tiefer positioniert.

Zwischen den Kennzeichen sollte zur besseren Erkennbarkeit etwas Abstand / Zwischenraum gelassen werden.

Variante National

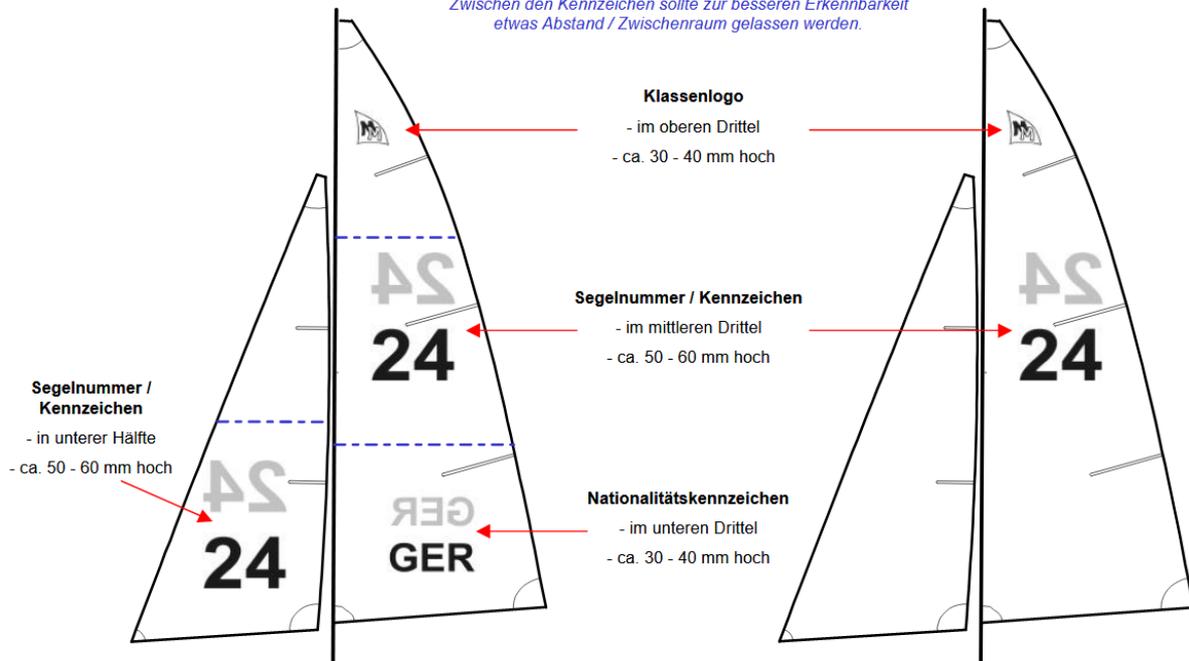


Abbildung 6: Position und Größe von Segelnummer und Klassenzeichen